



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bayerische Dokumente zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch

Dirr, Pius

München [u.a.], 1925

63. Die Gesandte in Berlin an das Ministerium des Äussern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73506)

Nr. 61

Der Gesandte in Berlin an das Ministerium des ÄußernTelegramm ¹⁾Berlin, den 31. Juli 1914; 12⁰⁴ nachm.Angekommen 2⁰⁰ nachm.

Antwort aus Wien noch nicht eingetroffen, da Tizas Ankunft in Wien erst abgewartet wird, doch wird sie heute nachmittag erwartet. Sollte Österreich dem deutschen und englischen Vermittlungsvorschlag zustimmen, wird er dem Zaren mit Umgehung Sasonows telegraphiert und gleichzeitig Ultimatum wegen Einstellung der Rüstungen gestellt. England arbeitet mit uns, und es ist nicht ausgeschlossen, dass es noch in letzter Stunde die Aktion zum Stehen bringt; Lage bleibt kritisch, da Russlands Stellung zum Vermittlungsvorschlag zweifelhaft; diessseitiger Generalstab drängt auf Entscheidung.

Lerchenfeld

Nr. 62

Der Gesandte in Wien an das Ministerium des Äußern

Telegramm

Wien, den 31. Juli 1914; 12²⁰ nachm.Angekommen 2⁰⁰ nachm.

Kaiser hat Mobilisierung gesamter Wehrmacht angeordnet.

Tucher

Nr. 63

Der Gesandte in Berlin an das Ministerium des Äußern

Telegramm

Berlin, den 31. Juli 1914; 1⁰⁰ nachm.

In Preussen werden landwirtschaftliche russische Arbeiter im Kriegsfall nicht ausgewiesen.

Lerchenfeld

¹⁾ Vorher telephonisch nach München um 11¹⁵ vorm. mitgeteilt.